

# **Konzept: Systemische Berufswahlplanung mit SchülerInnen der Jahrgangsstufe 10**

## **Systemische Berater:**

*Rolf Schürmann*

*Maurermeister*

*Gestaltpädagoge*

*Systemischer Berater*

*Schwerpunkt: Einzelberatung, Coaching von Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf*

*Anne Kahl*

*Dipl. Sozialarbeiterin*

*Systemische Beraterin (DGSF)*

*Schwerpunkte: Einzel- und Paar- und Familienberatung, Coaching von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich der Lebenswegplanung*

## **Grundhaltung**

Wir arbeiten ressourcenorientiert und wertschätzend. Jeder „Kunde“ trägt die für ihn beste Lösung in sich. Wir verstehen uns als Berater, die diesen Prozess begleiten, kritisch hinterfragen und neue Perspektiven aufzeigen.

## **Idee des Projekts**

Die SchülerInnen sollen durch eigenes Spüren und Erleben der jeweiligen Ressourcen einen für sie passenden Übergang in das Berufsleben (Ausbildung, weiterer Schulbesuch, Arbeitsstelle) finden.

## **Projektkonzept**

Grundlage ist der selbstgestaltete Übergangsparcours SCHULE-BERUF mit dem Schwerpunkt, sich den Weg zu einer Ausbildungsstelle zu erarbeiten.

In Kleingruppen (maximal 7 SchülerInnen) begeben sich die SchülerInnen, nach einer Vorstellungsphase an den Aufbau des Parcours, dabei sind Fähigkeiten

wie Teamfähigkeit, Organisationstalent, Konzentrationsvermögen und die Übertragung eines Schaubildes hin zum Parcours gefragt.

Im Anschluss daran werden die SchülerInnen von den Beratern auf Grundlage des systemischen Beratungsansatzes individuell begleitet und einzeln durch den Parcours geführt. Hierbei ist vor allem darauf zu achten, dass jeder Schritt ein guter Schritt ist. Techniken wie Zirkuläre Fragen, Reframing und die Arbeit mit Möglichkeitsräumen unterstützen dieses Handeln.

Die Gruppe übernimmt die Rolle des wertschätzenden Beobachters und akzeptiert und respektiert die Entscheidungsprozesse jedes Einzelnen und würdigt jeden Standort des Parcours, den ein Anderer für sich herausgearbeitet hat, mit Applaus.

Die SchülerInnen werden auch angeleitet bislang noch nicht erreichte Positionen (Entscheidungsfindung, Vorstellungsgespräch, Ausbildungsstelle) auf sich wirken zu lassen und nachzuspüren, wie es sich dort anfühlt.

Im Anschluss wird im Rahmen der Kleingruppe durch eine Blitzrunde erfragt, ob es zu diesem Zeitpunkt noch ungeklärte Fragen gibt. Die Gruppe hat hier auch die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten und Kritik zu äußern.

Die momentane Bestandaufnahme, wo jeder grade steht ist gültig für den Moment und gilt als Richtschnur für seinen weiteren Werdegang. Das Positionieren auf den Feldern des Parcours (Strukturaufstellung) bringt die SchülerInnen in die Lage, ihre aktuelle Position besser zu spüren und den weiteren möglichen Weg für sich zu erkennen.